

Was hat Stuttgart 21 mit Heidelberg zu tun?

Stuttgart 21 (die Tieferlegung des Hauptbahnhofs) und die Neubaustrecke Wendlingen – Ulm wirken wie ein Staubsauger: Sie saugen Geld für Bahnprojekte auf, kosten Milliarden Euro, die für wichtigere Bahnprojekte fehlen – auch in Heidelberg und der Metropolregion. Z.B. für

- den Ausbau des Mannheimer Hauptbahnhofs, den Ausbau der Strecke Mannheim – Heidelberg, der zweiten Stufe des S-Bahn-Ausbaus.
- den Lückenschluss der Schnellbahnstrecke Frankfurt – Mannheim, für den gegenwärtig keine Finanzmittel mehr eingeplant sind.
- den laufenden Betrieb. Durch eine weitere Kostensteigerung bei Stuttgart 21 könnte die Bahn so unter Druck geraten, dass Verbindungen zwischen Heidelberg und Stuttgart ausgedünnt werden.



Was kostet das Projekt? Offiziell soll derzeit „Stuttgart 21“ 4,1 Mrd. Euro kosten, die Neubaustrecke wurde gerade von 2 Mrd. auf 2,9 Mrd. Euro nach oben korrigiert. Das Verkehrsplanungsbüro Viereggen-Rössler schätzt die Kosten des Tiefbahnhofs auf 7 Mrd. Euro, die Neubaustrecke auf über 5 Mrd. Euro. Die Kosten von Bahn und Land sind gedeckelt, 4 Mrd. Euro und die Mehrkosten übernimmt der Bund, das heißt die Steuerzahler in Deutschland.

Der verkehrliche Nutzen? Ist nicht vorhanden. Der Stuttgarter Bahnhof gilt als einer der leistungsfähigsten und pünktlichsten in Deutschland. Seine 16 Gleise sollen im Tiefbahnhof auf acht verringert werden. Fahrzeitverkürzungen soll allein die Neubaustrecke bringen.

Schneller nach Ulm? Ja, durch die Neubaustrecke (28 statt heute 56 Minuten). Fast ebenso schnell war man auch vor zehn Jahren in Ulm – ehe die Bahn ihr Schienennetz verkommen ließ.

Mehr Güter auf die Schiene? Güterzüge meiden heute die Strecke über die Alb wegen der Steigung (22,5 Promill) in Geislingen. Die Neubaustrecke wird deutlich steiler (31 Promill) und ist für normal schwere Güterzüge nicht befahrbar.



Die Risiken? Die 30 km Tunnel für Stuttgart 21 führen durch quellfähigen Gipskeuper; das Grundwasser im Bereich der Cannstatter Mineralquellen wird abgesenkt, die Mineralquellen (die zweitgrößten in Europa nach Budapest) sind gefährdet. Im beliebtesten Park Stuttgarts sollen 283 über 150-jährige Bäume fallen. Die Tunnel der Neubaustrecke führen durch das Karstgebirge der Schwäbischen Alb mit dem größten Höhlenvorkommen Deutschlands.

Was ist Stuttgart 21? In erster Linie ein gigantisches Immobilienprojekt. Auf 100 Hektar frei werdender Gleisfläche soll ein neuer Stadtteil mit einem riesigen Einkaufszentrum entstehen. Kommt der Protest zu spät? Proteste gibt es, so lange es die Idee Stuttgart 21 gibt. 2007 ist ein Bürgerbegehren mit über 67.000 Unterschriften aus formalrechtlichen Gründen von OB Schuster und dem Gemeinderat abgeschmettert worden. Das Projekt heute aufzugeben kostet nach Einschätzung des Bahnexperte Christian Böttger, Professor an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, 400 bis 500 Millionen Euro, einen Bruchteil der Kosten für den Bau.

Was machen wir in Heidelberg?

- Einen Schwabenstreich (1 Minute Krach machen gegen Stuttgart 21), jeden Mittwoch von 19 Uhr bis 19.01 Uhr auf dem Bismarckplatz, vorher Infostand und Kundgebung.
- Wir fahren gemeinsam zur Montagsdemonstration, 18 Uhr. Termine bitte dem Heidelberger Bürgerinitiativen-Netz (<http://stuttgart21.binetz.de>) entnehmen. Kosten 6 – 9 Euro mit Baden Württemberg-Ticket.
- Weitere Veranstaltungen
- Zur Mitarbeit beim Heidelberger Bürgerinitiativen-Netz melden (s.o.)